

## [Einführung in das israelische Recht](#)

Bearbeitet von

Herausgegeben von Dr. Christian Walter, Prof. Dr. Barak Medina, Dr. Lothar Scholz, und Dr. Heinz-Bernd Wabnitz

1. Auflage 2019. Buch. XXI, 295 S. Softcover

ISBN 978 3 406 71139 8

Format (B x L): 16,0 x 24,0 cm

[Recht > Europarecht , Internationales Recht, Recht des Auslands > Recht des Auslands](#)

Zu [Leseprobe](#) und [Sachverzeichnis](#)

schnell und portofrei erhältlich bei

**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung [beck-shop.de](http://beck-shop.de) ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Schriftenreihe  
der Juristischen Schulung  
Band 205

  
**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

# Einführung in das israelische Recht

Herausgegeben von

Dr. Christian Walter

Professor an der Ludwig-Maximilians-Universität München

Dr. Barak Medina

Professor an der Hebrew University of Jerusalem

Dr. Lothar Scholz

Leitender Oberstaatsanwalt a. D.

Dr. Heinz-Bernd Wabnitz

Generalstaatsanwalt a. D.

**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG  
2019



Eine englische Fassung des Werkes ist unter dem Titel  
„The Israeli Legal System“ im Nomos-Verlag erschienen  
(ISBN 978 3 8487 4766 5).

  
**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

[www.beck.de](http://www.beck.de)

ISBN 978 3 406 71139 8

© 2019 Verlag C. H. Beck oHG  
Wilhelmstraße 9, 80801 München  
Druck: Nomos Verlagsgesellschaft  
In den Lissen 12, 76547 Sinzheim

Satz: Druckerei C. H. Beck Nördlingen  
Umschlaggestaltung: Maria Seidel, atelier-seidel.de  
Bild: © istockphoto/jackmalipan

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier  
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

## Vorwort der Herausgeber

Der Weg von einer Idee zu ihrer Realisierung ist nicht selten langwieriger und beschwerlicher als ursprünglich erhofft. Diese allgemeine Erfahrung gilt in besonderer Weise auch für das vorliegende Buch. Erste Ideen entstanden unter den Herausgebern und im Rahmen der Deutsch-Israelischen Juristenvereinigung. Ziel war es, eine möglichst allgemeine Einführung in das israelische Recht in deutscher Sprache zu veröffentlichen.

Wir mussten aber recht bald feststellen, dass es nicht gelingt, hinreichend viele Autorinnen und Autoren zu gewinnen, die in der Lage sind, in deutscher Sprache über israelisches Recht zu schreiben. Wir entschlossen uns deshalb dazu, das Projekt zeitgleich in einer englischen Originalfassung („The Israeli Legal System: An Introduction“, 2019) und deren deutscher Übersetzung voranzutreiben. Neben dem ohnehin bei jeder juristischen Übersetzung unvermeidlichen inhaltlichen und konzeptionellen Transfer hatte die vorliegende deutsche Übersetzung die zusätzliche Besonderheit zu bewältigen, dass hinter dem englischen Originaltext bereits eine Übersetzungsleistung der Autorinnen und Autoren aus dem Hebräischen ins Englische steht, die dann noch einmal aus dem Englischen ins Deutsche zu übertragen war.

Der große Einsatz von mehr als einer Generation von wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und studentischen Hilfskräften am Lehrstuhl für Völkerrecht und Öffentliches Recht der Ludwig-Maximilians-Universität München hat diese Übersetzung möglich gemacht. Wir sind allen Übersetzerinnen und Übersetzern, die bei den einzelnen Kapiteln in der ersten Fußnote namentlich genannt sind, und auch den ganz überwiegend aus Israel stammenden Autorinnen und Autoren zu besonderem Dank für ihren Einsatz, ihre Geduld und ihre Disziplin verpflichtet.

Besonderer Dank gebührt *Stefan Schäferling*, der beide Sprachfassungen über weite Strecken fachlich und sprachlich kompetent und umsichtig begleitet hat. In der Schlussphase haben sich *Ingeborg Neber-Germeier* und *Kathrin Tremml* um die redaktionelle Vereinheitlichung besonders verdient gemacht. Beim C.H.Beck-Verlag wurden wir von *Ingrid Boumessid* in vorbildlicher Weise betreut. Allen Genannten sei hiermit noch einmal sehr herzlich gedankt! Ein weiterer Dank gebührt dem Zentralrat der Juden in Deutschland, der das Vorhaben finanziell gefördert hat. Schließlich haben die Verlage C.H.Beck, Nomos und Hart die Veröffentlichung trotz der längeren Entstehungsphase durchgängig unterstützt. Auch dafür sind wir sehr dankbar.

Wir hoffen, dass das Buch möglichst vielen Leserinnen und Lesern einen Zugang zu der faszinierenden und vielschichtigen Rechtsordnung Israels eröffnet.

München, Jerusalem, Dresden und Hof im Februar 2019,

*Christian Walter, Barak Medina, Lothar Scholz, Heinz-Bernd Wabnitz*

**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

## Inhaltsverzeichnis

Vorwort der Herausgeber .....	V
Abkürzungsverzeichnis .....	XV
Verzeichnis der Autoren und Herausgeber .....	XIX
<b>1. Teil. Grundlagen</b> .....	<b>1</b>
<b>§ 1. Geschichte und Rechtsquellen</b> ( <i>Ron Harris</i> ) .....	<b>1</b>
I. Die osmanische Herrschaft .....	1
II. Die britische Herrschaft .....	3
III. Die Entstehung des israelischen Staats .....	6
IV. Verfassungsgeschichte .....	7
V. Zivilrechtliche Kodifizierung .....	9
VI. Anglo-amerikanische Einflüsse .....	11
VII. Fazit .....	12
<b>§ 2. Die Gerichtsbarkeit</b> ( <i>Shimon Shetreet</i> ) .....	<b>13</b>
I. Einleitung .....	13
II. Gerichtliche Zuständigkeiten .....	14
1. Amts- und Bezirksgerichte .....	14
2. Das Oberste Gericht .....	15
3. Rechtsmittelinstanzen .....	16
4. Fachgerichte .....	17
III. Gerichtsverwaltung und Verfahrensrecht .....	18
IV. Arbeitsweise der Justiz und Erhaltung des öffentlichen Vertrauens .....	20
V. Ernennung und Amtszeit der Richter .....	22
VI. Unabhängigkeit der Justiz .....	24
VII. Der Rechtsberater der Regierung .....	25
<b>§ 3. Verfassungsrecht</b> ( <i>Suzie Navot</i> ) .....	<b>26</b>
I. Geschichtlicher Hintergrund .....	26
II. Verfassungsorgane und Verfassungsgrundsätze .....	28
1. Die Legislative .....	29
a) Wehrhafte Demokratie: Der Ausschluss politischer Parteien von der Wahl .....	31
b) Der Rechtsstatus der Knessetabgeordneten .....	35
c) Gerichtliche Kontrolle des Parlaments .....	37
d) Der Grundsatz der „primary arrangements“ .....	39
2. Die Regierung .....	41
3. Die gerichtliche Überprüfung von Regierungsentscheidungen .....	42
III. Menschenrechte .....	45
1. Ein jüdischer und demokratischer Staat .....	46
2. Gleichheit .....	50
3. Die arabische Minderheit (israelische Palästinenser) .....	53
IV. Fazit .....	56

2. Teil. Zivilrecht .....	59
§ 4. Vertragsrecht ( <i>Yebuda Adar</i> ) .....	59
I. Einführung .....	59
II. Vertragsschluss: Zweifel an der Dominanz des liberalen Ansatzes .....	62
1. Der Grundsatz .....	62
2. Der liberale Ansatz zum Vertragsschluss .....	63
3. Abkehr vom liberalen Ansatz? .....	65
III. Mängel beim Vertragsschluss: Ausgleich zwischen persönlicher Verantwortlichkeit und synallagmatischer Gerechtigkeit .....	68
1. Der Grundsatz .....	68
2. Das Grundprinzip der Mängelrechte: Aufeinandertreffen von nachteiligem Geschäft und treuwidrigem Verhalten .....	69
3. Ausgleich gegenläufiger Grundsatzüberlegungen: Die Offenlegungspflicht ..	70
IV. Rechtsbehelfe bei Vertragsverletzung: Theoretische Darstellung .....	71
1. Der Grundsatz .....	71
2. Zusätzliche Ansprüche .....	73
a) Vertrauensinteresse .....	73
b) Abschöpfungsschadensersatz .....	75
c) Schadensersatzansprüche mit Strafcharakter .....	76
V. Schlussfolgerungen .....	77
§ 5. Deliktsrecht ( <i>Ronen Perry</i> ) .....	79
I. Einführung .....	79
II. Verschuldenshaftung .....	81
1. Vorsätzliche deliktische Handlungen .....	81
2. Fahrlässigkeit .....	83
a) Allgemeine Struktur .....	83
b) Sonderfälle .....	84
aa) Reine Vermögensschäden .....	84
bb) Psychischer Schaden und Schockschaden .....	86
cc) Haftung für Unterlassen .....	86
dd) Geburtsbezogene Schäden – wrongful life und wrongful birth .....	87
3. Vermutetes Verschulden .....	87
III. Verschuldensunabhängige Haftung .....	89
1. Haftung im Straßenverkehr .....	89
2. Produkthaftung .....	91
3. Verleumdung .....	92
4. Verletzung eines Schutzgesetzes .....	94
IV. Defences .....	94
1. Allgemeine Defences .....	94
a) Mitverschulden des Geschädigten .....	94
b) Einwilligung des Geschädigten .....	95
c) Verjährung .....	96
2. Der Staat, Behörden und Amtsträger .....	96
a) Der Staat .....	96
b) Amtsträger .....	97
V. Haftungsrechtliche Dreipersonenverhältnisse .....	98
1. Schädiger .....	98
2. Geschädigte .....	99

<i>Inhaltsverzeichnis</i>	<i>IX</i>
VI. Rechtsfolgen	100
1. Ausgleichender Schadensersatz	100
a) Ersatz finanzieller Schäden	100
b) Immaterieller Schadensersatz	101
2. Nicht auf Ausgleich gerichteter Schadensersatz	103
a) Strafschadensersatz	103
b) Pauschaler Schadensersatz	103
3. Gerichtliche Anordnungen	104
VII. Schlussbemerkungen	105
<b>§ 6. Das Recht des geistigen Eigentums</b> ( <i>Katya Assaf-Zakharov/Guy Pessach/Ofer Tur-Sinai</i> )	107
I. Einführung	107
II. Patente	111
III. Urheberrechte	113
IV. Markenrechte	115
<b>§ 7. Das Recht der Trusts</b> ( <i>Adam Hofri-Winogradow</i> )	119
I. Der sozioökonomische Hintergrund: Jüdische Einwanderung nach Palästina und der Aufstieg einer vermögenden Klasse innerhalb der israelischen Gesellschaft	119
II. Der juristische Hintergrund: Die Praxis der Trusts in Ermangelung einer gesetzlichen Regelung	121
III. Der Trust Act und seine Hauptmerkmale	124
1. Eine formfreie Herangehensweise an Trusts	124
2. Die unbeschränkte Dauer von Trusts	126
3. Der Self-Settled Spendthrift Trust als Standardmodell	127
4. Der Schutz der Rechte der Begünstigten vor Gläubigern des Trustees	127
IV. Reformvorschläge im Rahmen des Entwurfs eines Zivilgesetzbuchs	128
V. Stellungnahme	129
<b>§ 8. Familienrecht</b> ( <i>Ram Rivlin</i> )	131
I. Einführung	131
II. Eine Geschichte über zwei Rechtsordnungen	131
1. Das religiöse Familienrecht	132
a) Eheschließung und Scheidung	132
b) Ehegattenunterhalt	134
2. Religiöse Gerichte und das Problem der Zuständigkeit	134
III. Staatliche Reaktionen	135
1. Ein ziviler Ersatz für religiöse Ehe und religiöse Scheidung: Die eheähnliche Lebensgemeinschaft als „israelische“ Lösung	136
2. Ein ziviler Ersatz für die religiöse Scheidung	138
3. Ein ziviler Ersatz für die religiöse Ehe und mehr: Die Auslagerung des israelischen Rechts	138
4. Zivile Unterstützung und Ergänzung der religiösen Scheidung	139
IV. Unabhängigkeit des staatlichen Rechts	141
1. Das eheliche Güterrecht in Israel	141
2. Elterliche Sorge	142
3. Alternative Methoden der Streitbeilegung	143
V. Gemischte Bereiche	143
1. Kindesunterhalt	143

2. Elternschaft und Rechte bezüglich künstlicher Fortpflanzung .....	144
a) Elternschaft und Vaterschaft .....	144
b) Künstliche Reproduktion .....	145
VI. Fallstudie: Familienrechte gleichgeschlechtlicher Paare .....	147
VII. Die arabische Minderheit .....	149
VIII. Schlussbemerkung .....	150
<b>3. Teil. Wirtschaftsrecht .....</b>	<b>151</b>
<b>§ 9. Gesellschaftsrecht (Itai Fiegenbaum/Amir N. Licht) .....</b>	<b>151</b>
I. Einführung .....	151
II. Gründung .....	152
1. Rechtspersönlichkeit .....	152
2. Gesellschaftliche Gründungsdokumente .....	153
III. Aufbau und Organe .....	154
1. Institutionelle Organe .....	154
2. Direktoren (directors) und Führungskräfte (officers) .....	156
IV. Pflichten .....	158
1. Direktoren und Führungskräfte .....	158
a) Das Unternehmensziel .....	158
b) Loyalitätspflicht .....	158
c) Fürsorgepflicht .....	160
2. Aufsichtspersonen .....	161
a) „Fairness“- und Loyalitätspflicht .....	161
b) Sorgfaltspflicht .....	162
c) Unlautere Praktiken .....	162
3. Sonstige Anteilseigner .....	163
V. Transaktionen mit nahestehenden Personen .....	163
VI. Prozessführung im Gesellschaftsrecht .....	164
1. Durchgriffshaftung (Veil Piercing) .....	164
2. Prozessstandschaftliche Klagen der Gesellschafter (Shareholder Representative Claims) .....	165
<b>§ 10. Kartellrecht (David Gilo) .....</b>	<b>167</b>
I. Die Entwicklung des israelischen Kartellrechts .....	167
II. Die Ziele des israelischen Kartellrechts .....	169
III. Wettbewerbsbeschränkende Vereinbarungen .....	170
IV. Zusammenschlüsse .....	172
V. Behandlung marktbeherrschender Unternehmen .....	173
VI. Kollektive marktbeherrschende Stellung .....	175
<b>§ 11. Arbeitsrecht (Edo Eshet) .....</b>	<b>176</b>
I. Historischer Hintergrund .....	176
II. Beschäftigungsstatus .....	178
III. Arbeitgeberbegriff und Leiharbeitsfirmen .....	178
IV. Der Arbeitsvertrag .....	179
V. Grundrechte am Arbeitsplatz: Das Recht auf Privatsphäre und Wettbewerbsverbote .....	181

<i>Inhaltsverzeichnis</i>	<i>XI</i>
VI. Kollektivvertretung im heutigen Israel	182
1. Die Kollektivvereinbarung und der alleinige Ansprechpartner in Tarifverhandlungen	183
2. Die Bestimmung der Verhandlungseinheit	184
3. Das Wettbewerbsrecht der Gewerkschaften	185
VII. Das Streikrecht und das Recht zur Aussperrung	186
VIII. Zusammenfassung	186
<b>§ 12. Steuerrecht (Rifat Azam)</b>	<b>188</b>
I. Einleitung	188
II. Die Einkommensteuer	189
III. Die Umsatzsteuer	197
IV. Steuerrecht und Verfassung	201
V. Schlussbemerkung	204
<b>4. Teil. Strafrecht</b>	<b>207</b>
<b>§ 13. Materielles Strafrecht (Gabriel Hallevy)</b>	<b>207</b>
I. Einführung in das israelische Strafrecht	207
1. Der grundlegende Aufbau des Strafrechts	207
2. Historischer Hintergrund und Rechtsquellen des israelischen Strafrechts	208
II. Das Gesetzlichkeitsprinzip	210
1. Das Erfordernis einer gesetzlichen Regelung	210
2. Die zeitliche Anwendbarkeit strafrechtlicher Normen	211
3. Die räumliche Anwendbarkeit strafrechtlicher Vorschriften	212
a) Die Anwendbarkeit israelischen Strafrechts nach dem Schutzprinzip	213
b) Die Anwendbarkeit des israelischen Strafrechts nach dem passiven Personalitätsprinzip	214
c) Die Anwendbarkeit des israelischen Strafrechts nach dem aktiven Personalitätsprinzip	215
d) Die Anwendbarkeit des israelischen Strafrechts nach dem Weltrechtsprinzip	216
4. Grundsätze der Auslegung strafrechtlicher Vorschriften	217
III. Das Tatprinzip	218
IV. Das Schuldprinzip	219
1. Positive Schuldmerkmale: Die subjektiven Voraussetzungen der Strafbarkeit	219
a) Die subjektive Voraussetzung des criminal intent	220
aa) Die Wissens Elemente des criminal intent	220
bb) Die Wollenselemente des criminal intent	221
b) Die subjektive Voraussetzung der criminal negligence	222
c) Criminal strict liability – verschärfte strafrechtliche Verantwortlichkeit	222
2. Negative Schuldmerkmale: Verteidigungsmöglichkeiten – die Defences	223
a) Strafunmündigkeit (infancy)	223
b) Fehlende Beherrschbarkeit der Handlung (automatism)	223
c) Schuldunfähigkeit bei Geisteskrankheit (insanity)	224
d) Schuldunfähigkeit infolge des Genusses von Rauschmitteln (intoxication)	224
e) Notwehr (self-defence)	225
f) Notstand (necessity)	225

g) Nötigungsnotstand (duress) .....	226
h) Befehlsnotstand (justified orders) .....	226
i) Nichtverfolgung wegen mangelnden öffentlichen Interesses (de minimis defence) .....	227
j) Tatbestandsirrtum (factual mistake) .....	227
k) Verbotsirrtum (legal mistake) .....	227
l) Materielle Immunität (substantive immunity) .....	227
V. Das Prinzip der individuellen Verantwortlichkeit .....	228
1. Die Versuchsstrafbarkeit .....	228
2. Die Beteiligung an einer Straftat .....	229
a) Mittäterschaft .....	229
b) Mittelbare Täterschaft .....	229
c) Anstiftung .....	229
d) Beihilfe .....	230
e) Die strafrechtliche Verantwortlichkeit innerhalb von Unternehmen .....	231
VI. Die Strafzumessung .....	232
VII. Straftatbestände .....	233
<b>§ 14. Strafprozessrecht (Emanuel Gross) .....</b>	<b>234</b>
I. Historische Entwicklung und Grundsätze .....	234
II. Ermittlungsverfahren .....	235
1. Grundsätze staatlicher Ermittlung .....	235
a) Durchsuchungen und Untersuchungen .....	236
b) Inhaftierung .....	236
2. Rechte von Verdächtigen und Zeugen im Ermittlungsverfahren .....	238
a) Zeugnisverweigerungsrechte .....	238
b) Recht auf anwaltlichen Beistand .....	238
3. Anspruch auf Anhörung .....	239
III. Das Gerichtsverfahren .....	239
1. Anklageerhebung .....	239
2. Inhaftierung bis zum Prozessende .....	239
3. Recht auf anwaltliche Vertretung .....	240
4. Recht auf Einsichtnahme in die Ermittlungsunterlagen .....	240
5. Anwesenheit des Angeklagten während der Gerichtsverhandlung .....	241
6. Öffentlichkeit der Gerichtsverhandlung .....	241
7. Chronologische Abfolge einer Verhandlung .....	241
IV. Verfahren nach der Urteilsverkündung .....	242
1. Rechtsmittel .....	242
2. Wiederaufnahme .....	242
3. Begnadigung .....	243
<b>5. Teil. Internationales Recht und internationale Beziehungen .....</b>	<b>245</b>
<b>§ 15. Internationales Privatrecht (Talia Einborn/Dagmar Coester-Waltjen) .....</b>	<b>245</b>
I. Rechtsquellen des internationalen Privatrechts .....	245
1. Gesetzgebung .....	245
2. Internationale Verträge .....	246
3. Gerichtsentscheidungen .....	246
4. Lehrmeinungen .....	246

II. Die Entwicklung des israelischen internationalen Privatrechts .....	246
III. Prozessführung in Fällen mit internationalen Bezügen .....	247
1. Die Gerichte .....	247
2. Ermittlung und Anwendung ausländischen Rechts .....	248
IV. Prinzipien der internationalen Zuständigkeit .....	249
1. Überblick .....	249
2. Allgemeine Grundsätze .....	249
3. Klagezustellung in Israel .....	250
4. Klagezustellung außerhalb Israels .....	250
5. Abwehrmöglichkeiten bei einer Zustellung im Ausland .....	250
6. Gerichtsstandsvereinbarungen .....	250
7. Forum non conveniens .....	251
V. Das anwendbare Recht .....	251
1. Allgemeine Regeln .....	251
2. Vertragsrecht .....	253
3. Unerlaubte Handlungen/Deliktsrecht .....	253
4. Sachenrecht .....	254
5. Recht des geistigen Eigentums .....	255
6. Familienrecht .....	255
7. Erbsachen .....	258
8. Gesellschaftsrecht .....	259
VI. Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Entscheidungen .....	261
1. Anerkennung ausländischer Entscheidungen .....	261
2. Vollstreckung ausländischer Entscheidungen .....	261
VII. Schiedsgerichtsbarkeit .....	262
<b>§ 16. Die Beziehungen Israels zur Europäischen Union und zum Europarat</b>	
<i>(Guy Harpaz)</i> .....	264
I. Einleitung .....	264
II. Rechtliche Aspekte der Handelsbeziehungen zwischen der EU und Israel .....	265
III. Die Verknüpfung von rechtlich-politischen Aspekten und Handelsaspekten .....	269
IV. Israel und der Europarat .....	272
V. Zusammenfassung und Fazit .....	273
<b>§ 17. Israel und das Völkerrecht</b> <i>(Christian Walter/Maria Mommeimer)</i> .....	274
I. Vorbemerkung .....	274
II. Die Stellung des Völkerrechts in der israelischen Rechtsordnung .....	274
III. Der Palästina-Konflikt und das Völkerrecht .....	277
1. Historische Entwicklung .....	277
a) Vom britischen Mandatsgebiet bis zur Staatsgründung .....	277
b) Das Verhältnis zu den arabischen Nachbarstaaten von der Suez-Krise bis zum Sechs-Tage-Krieg .....	278
c) Die Entwicklung von 1967 bis heute .....	280
2. Rechtsfragen .....	281
a) Keine Zweifel an der Staatlichkeit und am Existenzrecht Israels .....	281
b) Anwendung und Bedeutung des Völkerrechts in den besetzten Gebieten .....	282
aa) Der völkerrechtliche Status der besetzten Gebiete .....	282
bb) Anwendbarkeit internationaler Menschenrechtsgarantien? .....	283
cc) Anwendbarkeit des IV. Genfer Abkommens? .....	285
dd) Konsequenzen für den Mauerbau .....	286

ee) Konsequenzen für die Beurteilung gezielter Tötungen .....	286
ff) Zur Rolle des israelischen Obersten Gerichts bei der Anwendung und Durchsetzung völkerrechtlicher Regelungen in den besetzten Gebieten .....	287
IV. Ausblick: Zur Staatsqualität Palästinas und der Zwei-Staaten-Lösung als Zu- kunftsperspektive .....	289
<b>Sachregister</b> .....	293